

## Allianz German Boys and Girls 2017

Vom 1. bis 3. Juni fand mit den Allianz German Boys and Girls Open im Golf Club St. Leon-Rot eines der wichtigsten Turniere der europäischen Jugendgolfszene statt. Die besten unter 18-jährigen Golfspielerinnen und Golfspieler aus ganz Europa traten bei den internationalen offenen Deutschen Meisterschaften der Jungen und Mädchen an.

Auch der erst 16-jährige luxemburger Charles Weis, luxemburgischer Nationalspieler und lizenziert beim Golfclub Rheinhessen Wißberg (Heimclub), Spieler der in der 2. deutschen Bundesliga Mitte startenden Herrenmannschaft und Spieler der Jugendmannschaft AK18 (deutscher Mannschaftsmeister 2016) sowie Mitglied im D-Kader des Landesgolfverbandes Rheinland-Pfalz/Saarland hatte sich auf Grund seines guten Handicap's für die German Boys and Girls qualifiziert. In Luxemburg ist Charles Mitglied im Kikuoka Country Club.

Auf Golf.de stand unter anderem: „Das ohnehin schon große Jugendturnier für die europäische Jugendelite wird in diesem Jahr noch einmal kräftig wachsen. Erstmals werden beide Turnierplätze des ausrichtenden GC St. Leon-Rot voll bespielt. Dadurch wird das Feld sowohl bei Mädchen, wie auch bei Jungen jeweils über 100 Athleten umfassen. Das Feld ist nicht nur quantitativ breit, sondern auch extrem hochklassig besetzt. Von den 103 Mädchen haben 79 ein Plushandicap. Ein ähnliches Bild bietet die Teilnehmerliste bei den Jungen. Von den 103 Startern haben 86 Youngster ein Plushandicap. Die weiteste Anreise hat Chion Tan, der aus Hong Kong in die Kurpfalz kommt.

Bei den Mädchen messen sich Athletinnen aus 15 Nationen.“

Nach dem 47. Platz bei den French Boys Anfang April, schlug sich Charles, der mit seinen 16 Jahren zu den jüngeren Startern zählte, auch in diesem sehr stark besetzten Turnier hervorragend. Unterstützt durch seine Trainer Harry Goerke und Jan Pelz, spielte er sich mit 72 und 75 Schlägen auf Rang 50. Leider wurde die dritte Runde wegen Gewitter abgebrochen, da Charles nach 13 Loch even par lag und sich mit Sicherheit noch im Rang nach vorne gespielt hätte.